

KLOSTERSER ZEITUNG

K Ünschi Zittig
für Klosters und das Prättigau

**Bericht
aus dem Bündner
Grossen Rat**

Seite **5**

**Saisonschluss
bei Gudruns
Kräuterecke**

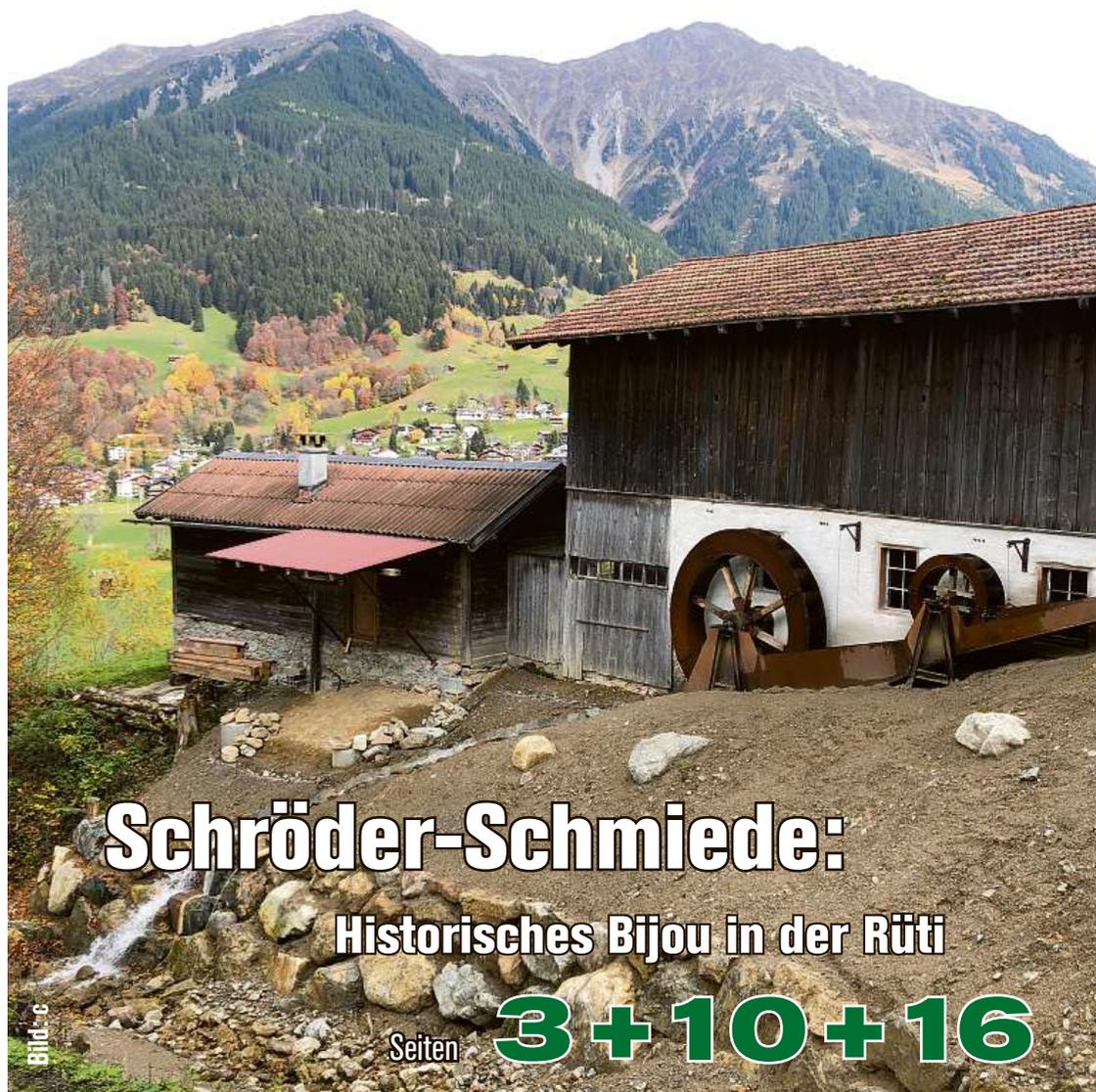
Seite **6**

**Season's End
for the Visitor's
Corner**

Seite **10**

**Sieg der Junioren,
Niederlage
der Herren**

Seite **27**



Schröder-Schmiede:

Historisches Bijou in der Rütli

Seiten **3 + 10 + 16**

Umweltbewusst



081 422 30 77 • www.schreinerei-gaetzi.ch

SCHNEIDERS

MAGGIA
BROT



Davos - Klosters - Schiers
081 420 00 00
www.schneiders-davos.ch

GRATIS-5-WOCHEN-ABO

«Klosterson Zeitung» zum
Kennenlernen: Jeden Freitag in Ihrem
Briefkasten und digital als E-Paper
verfügbar.



Rufen Sie uns an oder schreiben
Sie uns: 081 415 81 91 /
werbemacher.davos@somedia.ch

UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG DER GEMEINDE KLOSTERS UND DES PRÄTTIGAU

Freitag, 28. Oktober, bis Donnerstag, 3. November 2022

Nr. 43 | 59. Jahrgang | klostersonzeitung.ch | Fr. 1.90

AZ 7250 Klosters

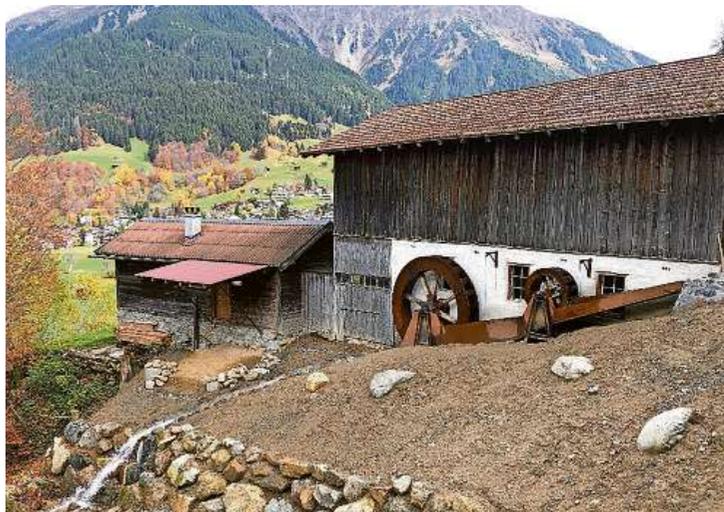


9 771661 035007

43



Wand mit Schlössern, Schmiedekunst vergangener Tage.



Die Schmiede befindet sich kurz vor der «Unter Rütli».

Aller guten Dinge sind drei

Zum Heimatmuseum Nutli-Hüschi und der Rohrmühle hat sich nun ein drittes Historium gesellt: In Klosters, in der Rütli, ist seit vergangenem Wochenende eine Hammerschmiede zu besichtigen. Realisiert wurde diese im Rahmen des Jubiläums «800 Jahre Klosters».

Conradin Liesch

Fast in jedem Dorf hatte es früher eine Schmiede. Das neu eingerichtete Bijou an der Rütli-promenade zeigt einen Einblick in die Handwerkskunst, wie sie noch in den 1930er-Jahren bewerkstelligt wurde: Entweder von Hand oder mit den durch

Wasser betriebenen Pochhämmern. Am vergangenen Sonntag war es trotz der unsicheren Witterung nicht zum Besten bestellt mit dem Wasser. «Bei Regen kommt sofort mehr und die Hämmer arbeiten schneller», erklärte Hampi Hobi. Er und sein motiviertes Team demonstrierten an Blasebalg und Amboss, wie das in früheren Zeiten ausgesehen und geklungen hat. Anina Klainguti stimmte die vielen Besucherinnen und Besucher – darunter auch viele junge Leute – mit Sagen in diese Zeitreise ein. Und ein ebenso motiviertes Team bewirtete die Gäste aufs Beste. Herzlichen Dank!

Bei Ausgrabungsarbeiten am heutigen «Rustico»-Parkplatz waren Teile gefunden worden, die in die Schmiede einge-



Am Eröffnungstag hatte es nicht allzu viel Wasser, aber es reicht dennoch ...



... um die Schmiede in Gang zu halten, wenn auch langsam, wie Hampi Hobi erklärte.

Bilder: c

baut werden konnten. Bei der Auflösung eines Betriebes im Unterland konnte ebenso Einiges dazugeholt werden; der Rest wurde nach bestem Wissen neu hergestellt. Es ist dies eine grosse Bereicherung des Gästeangebotes von Klosters. Die eigentliche Schröder-Schmiede hatte sich in der Brüggä befunden, dem heutigen Standort der «It's Bar». Jakob und Anna Schröder-Aebli kauften die daselbst bereits vorhandene Schmiede. Sie hatten sieben Kinder, vier Knaben und drei Mädchen und wohnten gegenüber in der «Schröderhütte», dem heutigen «Rustico». Sohn Jakob erlernte den Beruf des Elektromonteurs und eröffnete dann in der Brüggä ein Elektrofachgeschäft.



Opening of the historical Schröders Schmiede

Last Sunday, saw a wonderfully genial opening of the reconstructed Schröder forge completing a trilogy of historical museums in Klosters making history and craftsmanship come alive for guests and locals.

Clair Southwell



Originally the Hammer mill was operated as a forge by Jakob Schröder in the «Brüggä» until about 1910. The Brüggä was the industrial quarter where the waterpower of the streams was used to drive grinding, beating and sawing mills even in the days of the Provost of St. Jakob. As Florian Hitz states in the anniversary book «Klosters 800 Years of History 1222 to 2022», there were according to the 1870 census, three

grain mills, one gypsum mill, three forges and two sawmills counted here. Now Klosters entrepreneur and master locksmith Hampi Hobi has resurrected the



Schröder forge on the Rütipromenade according to historical models and in recognition of the old craftsmanship. In painstaking manual work, Hampi has recreated a true-to-detail and functional forge, which as a historical element completes the already existing museums «Nutli Hütschi» and «Rohrmühli» into a veritable trilogy of historical museums. The reconstruction of the old forge is a childhood dream come true for Hampi and even as a little boy he dreamt of an old forge and forging how it used to be. Now he has realised his dream and in doing so has made a massive contribu-

tion to maintaining old craftsmanship and preserving it for the future.

Judging by the number of young people who came to the opening on Sunday there will be plenty of apprentices eager to learn more about forging and old craftsmanship. It was a wonderful festive afternoon and very well attended. Congratulations to Hampi and all who supported this unique project which is an important part of the programme celebrating 800 years of Klosters.

Footnote

Thank you to everyone who reads Visitor's Corner and for your very kind compliments. I will be back again in December with a full programme of the forthcoming winter events and happenings of which there will be plenty!





Waiserstolz & Weltgeschichten

Bilder: c/hsk